

Funk-Einzelraum-Temperaturregelung

„Ideal auch fürs Nachrüstgeschäft“

Laut Heizungsanlagenverordnung ist jeder Raum mit einer raumweisen Temperaturregelung auszustatten. Pfliffige Fachbetriebe können diese Bestimmung fürs Modernisierungsgeschäft nutzen und innovative Regeltechnik vermarkten. Alfred Altvater bietet seinen Neu- und Altbaukunden mit der elektronischen Funkregelung „Velta Genius“ eine komfortable einfach zu installierende Produktlösung.



Alfred Altvater, Inhaber eines SHK-Fachbetriebes in Magstadt bei Sindelfingen, hat die Geschäftschancen mit neuen Marktsegmenten erkannt. Neben den üblichen Leistungen im Heizungsbau und der Sanitärinstallation bietet er Solartechnik an und exponiert sich mit der Vermarktung kompletter Badsanierungen aus einer Hand. „Die Kunden sollen sich um möglichst wenig kümmern müssen“, bringt Altvater seine Einstellung zur Dienstleistung auf den Punkt.

Elektroleitung ist kein Thema

Da liegt es auf der Hand, daß der Fachbetrieb mit rund 40 Mitarbeitern auch bei der Heizungsinstallation zeitgemäße Komplettlösungen im Leistungsangebot hat. Bei der Installation von Fußbodenheizungen wird immer gleich auch die Funkregelung von Velta mit angeboten. „Überzeugendes Argument für uns und die Kunden ist, daß man nicht schon im Rohbau den Platz für den Raumtemperaturregler (RTR) festlegen muß, der hinterher doch nicht der richtige

ist“, betont Altvater. Der Benutzer kann den leitungslosen, mit einer langlebigen Lithiumbatterie bestückten Funkregler später nach eigenem Vorstellungen plazieren. Im Büro der Firma Altvater zum Beispiel hängt der Funkregler neben dem Eingang. Alfred Altvater nimmt ihn ab und demonstriert, wie sich damit die Heizungsregelung dem persönlichen Empfinden anpassen läßt: „Wenn ich ihn hier zum Schreibtisch am Fenster mitnehme, regelt er bei Sonneneinstrahlung rechtzeitig den Heizkreis herunter“, erklärt er. Vorteilhaft für die Installateure ist, daß sie während der ohnehin meist kurzfristig durchzuführenden Rohmontage nicht auch noch an die Elektroleitungen denken müssen. Nicht zuletzt deshalb schätzt Altvater das leitungslose System als „ideal für das Nachrüstgeschäft“ ein.



Heizungsbaumeister Alfred Altvater schätzt an der Funk-Einzelraum-Temperaturregelung besonders die Flexibilität bei der Installation und im Gebrauch

Intelligentes Bedienmodul

An das zentrale Regelmodul der „Velta Genius“ Funk-Einzelraum-Temperaturregelung lassen sich bis zu 20 Thermoantriebe anschließen. Eine Bedieneinheit, die sich entweder auf das Regelmodul im Verteiler aufsetzen oder aber außerhalb an zugänglicherer Stelle montieren läßt, erfüllt vielfältige Aufgaben: Sie verarbeitet die empfan-



Wenn keine Schlitzlötlötungen für Thermostalleitungen geklopft werden müssen, wird sich mancher Hausbesitzer leichter für eine Einzelraumregelung entscheiden



Der Funkregler läßt sich fest montieren oder einfach an einer temperaturmäßig günstigen Stelle ablegen

genen Funksignale und leitet sie als Steuersignale zum Regelmodul weiter. Über Tasten und ein LC-Display lassen sich zum Beispiel die Nachtabsenkungszeiten pro Raumfühler, Abwesenheitszeiten in Büros oder öffentlichen Gebäuden usw. programmieren. Datenabfragen wie zum Beispiel den Soll- und Istwert der einzelnen Raumtemperaturen sind ebenso möglich wie das Anzeigen von Störungen.

Der Clou des Systems ist sicherlich der schon im Design ungewöhnliche Funkregler. Der als graue Aluminiumkugel ausgeführte Meßfühler nimmt nicht nur Konvektionswärme auf, sondern auch Strahlungswärme. Der so ermittelte Meßwert wird mit dem eingestellten Sollwert verglichen. Bei Abweichung oder Einstellungsänderung wird die Basiseinheit angefunkt. „Dabei spricht der Funkregler nur die ihm vorher zugeordneten Heizkreise an“, bedeutet Altvater. „Verwechslungen sind also ausgeschlossen.“ Die Systemintelligenz stellt sogar sicher, daß so ein Funkregler nicht verschleppt werden kann, indem bei unbeantworteten Intervallabfragen Alarm ausgelöst wird.

Monteure beraten Kunden

Interessante Einsatzmöglichkeiten sieht der Unternehmer auch in gewerblichen Bauten. „Wegen den unterschiedlichen Nutzungszeiten kommen hier Zeit- und Kalenderfunktionen besonders zur Geltung“, erklärt

Altvater. Als weiteres Plus sieht er die Umschaltmöglichkeit zum Kühlbetrieb, wie er ebenfalls in gewerblichen Anlagen vorkommt. Um potentielle Kunden auf die Funk-Einzelraum-Temperaturregelung aufmerksam zu machen, wirbt er u. a. auf Messen aktiv dafür. Zudem sind inzwischen



Basiseinheit mit Bedienmodul finden im Verteiler Platz. Die sechs Heizkreise regelt nun ein intelligentes System per Funk

auch die Monteure der Firma Altvater von dem System so gut überzeugt, daß sie von sich aus schon die Kunden, zum Beispiel bei einem Kundendienstesatz, ansprechen.

Ein Kriterium bei der Vermarktung ist aber nicht zuletzt das Preis/Leistungsverhältnis. Denn abgesehen von den Vorteilen für Komfort- und Energieeinsparung wird der Kunde immer zuerst nach dem Anschaffungspreis fragen: „Wenn es nicht gerade ein kleine Heizungsanlage mit nur wenigen Heizkreisen ist, liegen wir günstiger“, deutet Altvater an. Denn je größer die Anlage, desto stärker fallen die Leitungseinsparungen ins Gewicht, während die Kostenanteile an der Zentrale pro Heizkreis abnehmen. „Ob ein Heizkreis oder 20 Kreise – es

genügt eine Zentrale, eine Wechselstromsteckdose und einmal die Montage“, betont der Firmenchef. Da er seine Heizung in der Wohnung ohnehin mit der Funk-Einzelraum-Temperaturregelung umrüsten wollte, konnte ein Mitarbeiter diesen Ablauf gleich demonstrieren: Zwei Dübellöcher, Regelmodul anschrauben, Basiseinheit aufstecken und die vorhandenen Ventile durch Thermoantriebe auswechseln. Zum Schluß müssen noch die Heizkreise den Raumtemperaturreglern zugeordnet werden. Dies geschieht mit Hilfe eines Codierkabels im Dialog mit dem Bedienmodul. Innerhalb einer knappen Stunde ist alles erledigt. Der Kunde – in diesem Falle Alfred Altvater selbst – muß nur noch den Funkregler an einer ihm genehmen Stelle plazieren. HH

Übers Internet können Sie die SBZ unter folgender eMail-Adresse erreichen:


sbz@shk.de